
Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

Direkt neben dem Regierungskrankenhaus in Berlin-Buch befand sich eine geheim gehaltene Einrichtung des Zentralen medizinischen Dienstes (ZMD) des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS). Hier betrieb die Geheimpolizei exklusiv für Stasi-Mitarbeiter ihr eigenes Krankenhaus.

1980 wurde die Klinik des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Buch eröffnet. Behandelt wurden hier die Mitarbeiter der Staatssicherheit, ab einem höheren Dienstgrad auch deren Angehörige sowie verdiente ehemalige Angehörige der Geheimpolizei. Die Einrichtung war universell ausgestattet und verfügte über knapp 300 Betten. Die Patienten wurden von insgesamt 650 Mitarbeitern betreut. Nur für dieses Krankenhaus standen zehn Krankenwagen zur Verfügung.

Es handelte sich um die größte "legendierte" medizinische Einrichtung der Staatssicherheit. Offiziell handelte es sich um ein Krankenhaus des Ministerrates der DDR. Dabei handelte es sich um eine häufig von der Geheimpolizei genutzte "Legendierung", die nicht einmal falsch war, da das MfS dem Ministerrat formal unterstand. Das Krankenhaus unterstand dem Zentralen Medizinischen Dienst (ZMD) der Stasi, der neben der Gewährleistung der gesundheitlichen Betreuung seiner Mitarbeiter, auch die Leitung der medizinischen Einrichtungen des MfS verantwortete.

Wie aus der vorliegenden "Konzeption zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Krankenhauses des Zentralen Medizinischen Dienstes des MfS" hervorgeht, wurde das Haus mit großem Aufwand gesichert. Beispielsweise wurde das Personal nur nach eingehender Prüfung eingestellt. Verfasst wurde das Konzept durch die Arbeitsgruppe des Ministers (AGM), die hauptsächlich für Mobilmachungs- und Sicherheitsfragenfragen zuständig war.

Signatur: BStU, MfS, AGM, Nr. 95, Bl. 1-33

Metadaten

Dienst Einheit: Arbeitsgruppe des
Ministers, Leiter

Datum: 1.8.1980
Überlieferungsform: Dokument

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

9.2.

Arbeitsgruppe des Ministers
Leiter

Berlin, 1. 8. 1980

BSU
000001

Geheime Verschlusssache
MfS 005 Nr.: 122180
3.Ausf. 32 Blatt
zuw. 16. 3. 89 fe.

K o n z e p t i o n

zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Krankenhauses
des Zentralen Medizinischen Dienstes des MfS

- Sicherungskonzeption -

G. Geisler
Geisler
Generalmajor

Signatur: BStU, MfS, AGM, Nr. 95, Bl 1-33

Blatt 1

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 2 - GVS MfS 005-122/80

<u>Gliederung der Sicherungskonzeption</u>		<u>Seite</u>
I.	Grundsätze	3 - 4
II.	Schwerpunkte für die Festlegung und Realisierung der Sicherungsmaßnahmen	5 - 6
III.	Die Organisierung der politisch-operativen Abwehrarbeit zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Dienstobjektes	7 - 8
IV.	Maßnahmen der militärisch-operativen Sicherung des Dienstobjektes	9 - 10
V.	Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit und Ordnung und des Geheimnis-schutzes	11 - 15
VI.	Maßnahmen zur Gewährleistung der Funktion des Krankenhauses im Falle von Havarien und Katastrophen bzw. unter Bedingungen der maximalen Belegung	16 - 18
VII.	Schlußbestimmungen	19
	Anlagen	20 - 32

BStU
000002

Signatur: BStU, MfS, AGM, Nr. 95, Bl. 1-33

Blatt 2

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 3 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000003

I. Grundsätze

Das Krankenhaus des Zentralen Medizinischen Dienstes ist ein Dienstobjekt des Ministeriums für Staatssicherheit.

Als offizielle Abdeckung nach außen wird verwendet:

Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik
Krankenhaus Berlin-Buch.

Mit der Inbetriebnahme des Krankenhauses des Ministeriums für Staatssicherheit wurden personelle, medizinisch-technische und materielle Voraussetzungen für die stationäre medizinische Betreuung und Behandlung der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit auf einem qualitativ hohem Niveau geschaffen.

Die Mitarbeiter des Krankenhauses haben auf der Basis umfassender moderner Einrichtungen, Anlagen und Ausstattungen einen wirkungsvollen Beitrag zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Arbeits-, Einsatz- und Kampffähigkeit der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit zu leisten.

Die Funktion und Kapazität des Krankenhauses ermöglicht eine starke Konzentration stationär zu behandelnder Mitarbeiter. Das erfordert die Erarbeitung, Bearbeitung und sichere Aufbewahrung der entsprechenden Dokumente, die neben ihrem medizinischen Charakter zugleich eine große sicherheitspolitische Bedeutung haben.

Diese Faktoren, welche die Bedeutung des Krankenhauses charakterisieren, bestimmen zugleich die vielfältigen komplexen Erfordernisse für

- die zuverlässige Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Dienstobjektes,
- die persönliche Sicherheit der Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit und anderer Kräfte, die sich als Patienten im Krankenhaus befinden, sowie der Mitarbeiter des Krankenhauses,
- die Sicherheit und Geheimhaltung der Dokumente,
- die zuverlässige Wartung und Bedienung aller technischen Anlagen, Einrichtungen, Aggregate und Geräte und deren Schutz vor unsachgemäßer oder mißbräuchlicher Benutzung.

Damit werden insgesamt hohe Maßstäbe an die fachliche und politische Qualifikation aller Mitarbeiter des Krankenhauses gestellt, die eine perfekte Beherrschung der jeweils übertragenen fachlichen Aufgaben und eine zielstrebige und sachbezogene politisch-ideologische Erziehung und Schulung erfordern.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 4 -

GVS MfS 005-122/80

BStU

000004

Es muß die Aufgabe der Leiter aller Dienstbereiche des Krankenhauses sein, in enger Zusammenarbeit mit der Partei- und FDJ-Organisation allen Mitarbeitern ihre hohe politische und fachliche Verantwortung bewußt zu machen und sie in Einheit von politischer und fachlicher Weiterbildung zu tschekistischen Denk-, Arbeits- und Verhaltensweisen, zu ausgeprägtem Leistungswillen, zu bewußter Disziplin, zu vorbildlicher persönlicher Einsatzbereitschaft, zu Wachsamkeit und Verschwiegenheit zu erziehen.

Jede fachliche Tätigkeit ist als konkreter persönlicher Beitrag zur Gewährleistung der Einsatz- und Kampffähigkeit des Ministeriums für Staatssicherheit zu verstehen. Sie ist von allen Mitarbeitern im jeweiligen Tätigkeitsbereich mit tschekistischem Verantwortungsbewußtsein für die Gewährleistung aller Sicherheits- und Geheimhaltungsmaßnahmen zu erfüllen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 5 -

GVS MfS 005-122/80

BStU

000005

II. Schwerpunkte für die Festlegung und Realisierung der Sicherungsmaßnahmen

1. Alle Maßnahmen zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Dienstobjektes sind durch die Mitarbeiter des Krankenhauses im Rahmen ihrer jeweiligen Funktion und im Verantwortungsbewußtsein für das Objekt in seiner Gesamtheit zu realisieren.

Deshalb kommt der zielstrebigem, praxisbezogenen, politisch-ideologischen Erziehung und marxistisch-leninistischen Bildung eine große Bedeutung zu.

Die Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter des Krankenhauses hat so zu erfolgen, daß sie sich mit allen Sicherheits- und Geheimhaltungserfordernissen persönlich identifizieren.

Die Planung der entsprechenden Aufgaben der Kaderarbeit und deren qualifizierte Erfüllung hat gemäß den Festlegungen der 1. Durchführungsbestimmung zur Planungsrichtlinie 1/80 zu erfolgen.

2. Bedeutung, Charakter und örtliche Lage des Krankenhauses bedingen einen hohen Grad an äußeren Sicherheitserfordernissen. Durch wirksame politisch-operative Maßnahmen sind die Bewegung und der Aufenthalt objektfremder Fahrzeuge und Personen in der Umgebung, auf den Zufahrtsstraßen und Wegen und an der Begrenzung des Objektes, insbesondere an den Abschnitten, an denen Einsichtmöglichkeiten bestehen, unter Kontrolle zu halten.

Schwerpunkte sind hierbei der Parkplatz sowie der zu erwartende Besucherverkehr vor dem Haupteingang des Objektes zu den öffentlichen Besuchszeiten.

3. Die technische Versorgung und Entsorgung des Objektes, die Wartung und Reparatur der technischen Anlagen, Aggregate und Geräte sowie die Anlieferung spezieller Versorgungsgüter bedingen die Inanspruchnahme MfS-fremder Spezialisten und Arbeitskräfte in allen Gebäuden und Bereichen des Gesamtobjektes. Die hierzu erforderlichen Überprüfungs- und Sicherungsmaßnahmen sind ein weiterer Schwerpunkt zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit und des Geheimnis-schutzes.

4. Bestimmte Stationen und Bereiche des Krankenhauses sowie die zentralen technischen Anschlüsse des Objektes bilden auf Grund ihrer funktionellen Bestimmung (Sonderstation, Operationstrakt u. a.), ihrer besonderen technischen

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 6 -

GVS MfS 005-122/80

BStU
000006

Ausstattung und ihres spezifischen Charakters (Giftschrank, Medikamentenlager, Labors, Flüssiggaslager) sowie der Konzentration geheimzuhaltender Dokumente (Patientenarchiv, Röntgenarchiv) Schwerpunkte für die Gewährleistung der Sicherheit und des Geheimnisschutzes.

Für diese Bereiche und Räume sind gesonderte Sicherheits-, Brandschutz- und Arbeitsschutzmaßnahmen festzulegen.

5. Alle Maßnahmen der personellen und materiellen Planung, Vorbereitung, Organisation und Sicherstellung im Falle möglicher Havarien oder Katastrophen stellen hohe Ansprüche an Gewissenhaftigkeit und Exaktheit. Auch bei teilweiser oder gesamter zeitweiliger Räumung, Verlegung und Abtransport sind die Sicherheit und das Leben der Patienten, die Sicherheit und Geheimhaltung aller Dokumente und Archivbestände sowie die weiterzuführende Betriebsfähigkeit der funktionsnotwendigen technischen Anschlüsse maximal zu gewährleisten. Dies gilt ebenso bei Situationen, in denen die maximal mögliche Belegung des Krankenhauses notwendig wird.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 7 -

GVS MfS 005-122/80

BStU

000007

III. Die Organisierung der politisch-operativen Abwehrarbeit zur Gewährleistung der allseitigen Sicherheit des Dienstobjektes

1. Der Leiter der Hauptabteilung II hat in Zusammenarbeit mit den Leitern des Zentralen Medizinischen Dienstes, der Abteilung XXII, des Büros der Leitung, der Verwaltung Rückwärtige Dienste und mit dem Leiter der Bezirksverwaltung Berlin

eine Konzeption der politisch-operativen Abwehrarbeit zur Gewährleistung der Sicherheit des Dienstobjektes und der angrenzenden Wohnobjekte

sowie einen Vorschlag zur Festlegung der Verantwortlichkeit für die Realisierung der politisch-operativen Aufgabenstellung zu erarbeiten und dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Bestätigung vorzulegen.

Die Erfahrungen der Hauptabteilung PS bei der politisch-operativen Sicherung des benachbarten Regierungskrankenhauses sind zu berücksichtigen.

2. Bei der Erarbeitung der Abwehrkonzeption sind nachfolgende politisch-operative Problemstellungen zu beachten:

- die unmittelbare Anwohner- und Anliegerumgebung, insbesondere die Einsichtstellen im Objekt;
- die Tiefensicherung in der Umgebung des Dienstobjektes und der Wohnobjekte (Zufahrtsstraßen, Gaststätten, soziale Einrichtungen);
- die Objekt- und Umweltbeziehungen sowie die ständigen Außenbeziehungen, die Kommunikationsverbindungen, die Versorgungs-, Entsorgungs-, Wartungs- und Reparaturreinrichtungen, insbesondere die Überprüfung, Aufklärung und gegebenenfalls politisch-operative Kontrolle MfS-fremder Personen mit dienstlichen Beziehungen zum Objekt einschließlich der zum Einsatz in MfS-Objekten vorgesehenen Handwerker und anderer Personen aus dem Dienstleistungsbereich;
- die Überprüfung von Personen, die in operativ zu beachtender Absicht das Objekt aufsuchen, anrufen bzw. anschreiben oder sich am Objekt verdächtig aufhalten, Einleitung erforderlicher operativer Maßnahmen gegenüber diesen Personen;

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 8 - GVS MfS 005-122/80

- die Koordinierung mit anderen Diensteinheiten des Ministeriums für Staatssicherheit und das Zusammenwirken mit der Deutschen Volkspolizei, mit anderen Dienststellen, Einrichtungen, Bereichen und gesellschaftlichen Kräften.

BStU

000008

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 9 - GVS MfS 005-122/80

BStU

000009

IV. Maßnahmen der militärisch-operativen Sicherung des Dienstobjektes

1. Der Kommandeur des Wachregimentes "Feliks E. Dzierzynski" hat die äußere militärisch-operative Sicherung des Objektes zu gewährleisten und die dazu erforderlichen objektbezogenen Dienstvorschriften für die Durchführung der militärisch-operativen Außensicherung zu erlassen. Er hat in Abstimmung mit dem Leiter der Hauptabteilung PS und dem Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes die erforderlichen Maßnahmen und Dokumente des Zusammenwirkens

- zwischen den militärisch-operativen Sicherungskräften des Wachregimentes am Objekt des Regierungskrankenhauses und am Objekt des Krankenhauses des Zentralen Medizinischen Dienstes sowie
- mit den Kräften für die Innensicherung des Krankenhauses des Zentralen Medizinischen Dienstes (Ausweisbüro, Innenwache)

zu erarbeiten und dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Bestätigung vorzulegen.

Für alle militärisch-operativen Sicherungsmaßnahmen sind Handlungsvarianten der eingesetzten Kräfte der militärisch-operativen Außensicherung zu planen.

Die Leiter der Hauptabteilung Kader und Schulung und der Verwaltung Rückwärtige Dienste haben - soweit erforderlich - die personellen Kräfte und materiellen Mittel und Ausrüstungen hierzu bereitzustellen.

2. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Operativ-technischen Sektors, dem Kommandeur des Wachregimentes "Feliks E. Dzierzynski" und dem Leiter der Abteilung Nachrichten die Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Möglichkeit für den Einsatz operativ-technischer bzw. nachrichtentechnischer Mittel für die Außensicherung des Objektes zu prüfen und sich ergebende Vorschläge in einem entsprechenden Maßnahmeplan dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Entscheidung vorzulegen.

Der Einsatz solcher Mittel ist bei der Planung des militärisch-operativen Sicherungsdienstes durch die Kräfte des Wachregimentes "Feliks E. Dzierzynski" zu berücksichtigen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 10 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000010

3. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat auf der Grundlage der Ordnung Nr. 5/80 über das Betreten und Befahren des Dienstobjektes des Zentralen Medizinischen Dienstes, Krankenhaus Berlin-Buch, und in Zusammenarbeit mit dem Kommandeur des Wachregimentes "Felix E. Dzierzynski", dem Leiter des Büros der Leitung und unter Berücksichtigung der vorliegenden Erfahrungen der Hauptabteilung PS folgende Dokumente zu erarbeiten und dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Bestätigung vorzulegen:
- die Ausweisordnung mit Ausweismustermappe für alle Berechtigungsdokumente,
 - die Handwerker-, Lieferanten- und Dienstleistungsordnung,
 - die Ordnung über die funktionellen Pflichten und Befugnisse des Ausweisbüros, einschließlich der Festlegungen für das Zusammenwirken mit den militärisch-operativen Sicherungskräften des Wachregimentes "Felix E. Dzierzynski" und den im Objekt tätigen Kontroll- und Innensicherungskräften des Zentralen Medizinischen Dienstes.
4. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Abstimmung mit dem Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste geeignete und kurzfristig wirksam werdende
- Maßnahmen zur Einschränkung von Einsichtmöglichkeiten in das Objekt
- zu veranlassen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 11 -

GVS MfS 005-122/80

BSU

000011

V. Maßnahmen zur Gewährleistung der inneren Sicherheit und Ordnung und des Geheimnisschutzes

1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat mit Unterstützung des Leiters der Hauptabteilung Kader und Schulung die personellen Voraussetzungen zur Bildung einer Innenwache, eines Ausweisbüros und einer ODH-Gruppe des Krankenhauses kurzfristig zu schaffen. Diese Kräfte sind dem Leiter des Krankenhauses zu unterstellen.

2. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Abstimmung mit dem Kommandeur des Wachregimentes "Feliks E. Dzierzynski" und dem Leiter des Büros der Leitung, unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Hauptabteilung PS in der politisch-operativen Sicherung des Regierungskrankenhauses, die erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen, die zur Abfertigung und lückenlosen Kontrolle des ein- und ausgehenden Personen- und Fahrzeugverkehrs notwendig sind. Dabei sind besonders der Besucherverkehr und die operative Absicherung und Kontrolle der Personen, die im Zusammenhang mit Leistungen verschiedener Art, der Wartung und Reparatur der technischen Anlagen, Einrichtungen, Aggregate und Geräte, besonders aus dem NSW-Bereich, stehen, zu beachten.

3.1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat entsprechend der spezifischen Bedeutung des Krankenhauses

Bereiche und Räume festzulegen, für die besondere Sicherheits- und Geheimhaltungsmaßnahmen erforderlich sind (Anlage 1 - Ziffer 1) und hierzu eine Sicherheits- und Geheimhaltungsordnung für besondere Bereiche und Räume des Krankenhauses, einschließlich exakter Maßnahmen zur Absicherung von Bereichen bzw. Räumen für den Aufenthalt und die Behandlung spezieller Patienten sowie der Festlegung des Zutrittsberechtigten Personenkreises

zu erarbeiten und dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Bestätigung vorzulegen.

3.2. Auf der Grundlage dieser Ordnung hat der Leiter des Krankenhauses des Zentralen Medizinischen Dienstes einen

Kontrollplan, der alle täglich bzw. periodisch durchzuführenden Kontrollmaßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und des Geheimnisschutzes in diesen besonderen Bereichen und Räumen sowie den dafür verantwortlichen Personenkreis festlegt (Anlage 1 - Ziffer 2),

zu erarbeiten.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 12 -

GVS MfS 005-122/80

BStU

000012

- 3.3. Die Leiter der Abteilungen des Krankenhauses haben bei der Erarbeitung der entsprechenden täglichen Dienst- und Bereitschaftspläne für die in den betreffenden Bereichen und Räumen tätigen Mitarbeiter die Durchsetzung dieser Ordnung und des Kontrollplanes zu gewährleisten.

Soweit es sich um spezifisch-medizinische Bereiche handelt, haben sie die Bestätigung des Leiters des Krankenhauses hierzu einzuholen bzw. die Planung und Kontrolle auf der Grundlage der Weisungen des Leiters des Krankenhauses vorzunehmen.

- 4.1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Abstimmung mit den Leitern der Verwaltung Rückwärtige Dienste, des Operativ-technischen Sektors, des Büros der Leitung, der Abteilung Bewaffnung und Chemischer Dienst und der Abteilung Nachrichten eine

Ordnung über die Durchführung von Sicherheits- und Funktionskontrollen der technischen Einrichtungen, Anlagen, Aggregate und Geräte (Anlage 1 - Ziffer 3)

zu erlassen.

- 4.2. Auf der Grundlage dieser Ordnung hat der Leiter des Krankenhauses des Zentralen Medizinischen Dienstes einen

Kontrollplan, der alle täglich bzw. periodisch durchzuführenden Maßnahmen der entsprechenden Sicherheits- und Funktionskontrollen sowie den dafür verantwortlichen Personenkreis festlegt (Anlage 1 - Ziffer 3),

zu erarbeiten.

- 4.3. Der Leiter der Abteilung Ökonomie des Krankenhauses hat bei der Erarbeitung der entsprechenden täglichen Dienst- und Bereitschaftspläne für die in den technischen und sicherstellenden Bereichen tätigen Mitarbeiter die Durchsetzung dieser Ordnung und des Kontrollplanes zu gewährleisten.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 13 - GVS MfS 005-122/80

BStU

000013

- 5.1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat zur Sicherung aller für die Arbeit des Krankenhauses, die Betreuung und Behandlung der Patienten erforderlichen Dokumente und Archive sowie weiterer geheimzuhaltender Dokumente und dienstlichen Bestimmungen eine

Ordnung über die Anfertigung, Vervielfältigung, Aufbewahrung, Nachweisführung von Dokumenten sowie deren Umlauf und Bewegung im Krankenhaus und den Transport von Dokumenten außerhalb des Krankenhauses, einschließlich der Festlegung des zum Empfang und zur Einsichtnahme berechtigten Personenkreises

zu erlassen.

Hierbei sind die Bestimmungen der VS-Ordnung des Ministeriums für Staatssicherheit und die sich aus der Funktion des Krankenhauses und dem spezifischen medizinischen Charakter der Dokumente ergebenden Besonderheiten zu berücksichtigen.

Für Dokumente zur Person, zum Aufenthalt und zur Behandlung spezieller Kräfte im Krankenhaus sind zuverlässige Maßnahmen der Geheimhaltung und der Wahrung der Konspiration durchzuführen.

- 5.2. Die sich aus dieser Ordnung ergebenden konkreten Sicherheits-, Geheimhaltungs- und Kontrollmaßnahmen sind bei der Erarbeitung der Kontrollpläne gemäß Ziffern 3.2. und 4.2. zu berücksichtigen.

Das gilt insbesondere für

- die sichere Aufbewahrung aller Dokumente gegen den Zugriff durch unbefugte Personen,
- die Raumsicherungsanlagen,
- die strikte Einhaltung der Schlüssel- und Versiegelungsordnung,
- den sicheren Transport von Dokumenten in Abstimmung mit dem Leiter Rückwärtige Dienste des Zentralen Medizinischen Dienstes.

- 5.3. Für klassifizierte Dokumente der Geheimhaltungsstufen GVS, VVS sowie für Dokumente anderen vertraulichen Charakters (Patientendossiers) ist der Nachweis der Einsichtnahme zu führen und der festgelegte empfangsberechtigte Personenkreis der Dokumentenstelle mitzuteilen. Ausgabe und Umlauf der Dokumente sind in der betreffenden Dokumentenstelle nachzuweisen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

BSTU
000014

- 14 - GVS MfS 005-122/80

6. Die Kontrollmaßnahmen gemäß Ziffern 3.2., 4.2. und 5.2. können dem Objektkommandanten sowie außerhalb der regulären Dienstzeit dem ODH übertragen werden.

7. Über die Ordnungen gemäß Ziffern 3.1., 4.1. und 5.1. sind die Mitarbeiter der betreffenden Abteilungen und Stationen periodisch aktenkundig zu belehren.

8. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat die im Objekt installierten Raumsicherungsanlagen periodisch auf Funktionssicherheit prüfen zu lassen.

9. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Abteilung Bewaffnung und Chemischer Dienst Kontrollen über radiologische Strahlungs- bzw. Abstrahlungsquellen und die Einhaltung der entsprechenden Sicherheits- und Arbeitsschutzbestimmungen zu veranlassen.

Ferner sind entsprechende Kontrollen der Abwässer aus den Labors durchzuführen.

10.1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat zur komplexen Gewährleistung der inneren Sicherheit und Ordnung in Abstimmung mit den Leitern der jeweils zuständigen Linien des Ministeriums für Staatssicherheit und auf der Grundlage der gesetzlichen und dienstlichen Bestimmungen

die erforderlichen allgemeingültigen bzw. für bestimmte Bereiche notwendigen spezifischen Brandschutzbestimmungen, Arbeitsschutzbestimmungen, die Ordnung über Aufbewahrung und Umgang mit Giften

zu erlassen bzw. zu bestätigen.

10.2. Der Leiter des Krankenhauses hat die Verantwortlichen für Brandschutz, Arbeitsschutz, Sicherheit, Giftschutz und zentrale technische Anlagen festzulegen und in dieser Funktion dem Objektkommandanten zu unterstellen.

Je nach Erfordernis sind hierzu strukturelle bzw. nicht-strukturelle Kräfte außerhalb der regulären Dienstzeit einzusetzen.

Signatur: BStU, MfS, AGM, Nr. 95, Bl. 1-33

Blatt 14

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 15 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000015

11. Der Leiter der Abteilung Ökonomie des Krankenhauses hat die Bedienungs- und Wartungsvorschriften für alle technischen Anschlüsse, Einrichtungen, Anlagen, Aggregate und Geräte dem Bedienungspersonal zu übergeben und ihre Einhaltung zu kontrollieren.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 16 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000016

VI. Maßnahmen zur Gewährleistung der Funktion des Krankenhauses im Falle von Havarien und Katastrophen bzw. unter Bedingungen der maximalen Belegung

1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat in Abstimmung mit den Leitern der Verwaltung Rückwärtige Dienste, des Operativ-technischen Sektors, des Büros der Leitung, der Abteilung Bewaffnung und Chemischer Dienst und der Abteilung Nachrichten die Aufgaben und konkreten Maßnahmen in einer

Havarieordnung

festzulegen, die im Falle von Havarien an technischen Anlagen oder im Falle anderer, katastrophenähnlicher Situationen notwendig sind, um

- die Funktion des Krankenhauses im ganzen oder in wesentlichen Teilen zu sichern,
- das Leben, die Behandlung und Betreuung der Patienten sicherzustellen,
- die Dokumentationen und Archive zu sichern,
- die Folgen der Havarie einzudämmen bzw. zu vermeiden und die Ursache der Havarie festzustellen und zu beseitigen.

2. Die Havarieordnung hat alle technischen, materiellen, personellen und organisatorischen Aufgaben und Maßnahmen zu erfassen, die in Varianten, je nach Ursache oder Art der Havarie oder einer katastrophenähnlichen Situation, für das Krankenhaus als Ganzes oder die einzelnen Abteilungen - insbesondere für die mit Patienten belegten Stationen - durchzuführen sind.

(Varianten: Brände, Ausfall der Elektroenergieversorgung, Wasserrohrbrüche, Ausfall der Brunnenanlagen, Gas- oder Strahlungsentwicklung, Explosionsgefahren)

Als Bestandteile der Havarieordnung sind zu erarbeiten:

- Havarieabwehrpläne für die einzelnen Abteilungen im Krankenhaus mit konkreten funktionellen Pflichten der jeweiligen Mitarbeiter dieser Abteilungen entsprechend des notwendigen und zweckmäßigen Ablaufs aller Handlungen,
- Antihavarietrainingspläne zur periodisch praktischen Erprobung der Havarieabwehrpläne in den Abteilungen des Krankenhauses sowie für das Gesamtobjekt.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 17 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000017

Die praktische Erprobung (Durchführung des realen Anti-havarietrainings) ist unter Beachtung der Belegung der Stationen und der Gewährleistung der uneingeschränkten Betreuung der Patienten vom Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes in jedem Einzelfall gesondert zu beständigen.

3. Für extreme Havariesituationen sind Pläne

- zur gesamten oder teilweisen (einzelne Gebäudeteile oder Stationen) Räumung des Objektes, einschließlich der Evakuierung der Patienten, der Sicherstellung der wichtigsten lebensnotwendigen medizinischen Geräte sowie der Sicherstellung der Archive und Dokumente außerhalb der Gebäude im Gelände des Objektes sowie
 - zur Verlegung und zum Abtransport der Patienten, Geräte und Dokumente
- zu erarbeiten.

4. Zur Gewährleistung aller Aufgaben und Maßnahmen gemäß Ziffer 1 bis 3 sind auf der Grundlage realer Berechnungen die erforderlichen personellen Kräfte, materiellen Mittel und Ausrüstungen Versorgungsgüter sowie der Kfz.-Bedarf unter Berücksichtigung der vorhandenen Einsatzreserven des Zentralen Medizinischen Dienstes und in Abstimmung mit dem Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste für die schnellstmögliche Heranführung, Bereitstellung bzw. Entfaltung zu planen.

5. Der Leiter des Krankenhauses hat für alle Aufgaben und Maßnahmen die Verantwortlichkeiten der Leiter und leitenden Mitarbeiter festzulegen und das notwendige Ablaufregime zu sichern.

6. Durch geeignete Maßnahmen ist das technische Minimum zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Funktion des Krankenhauses zu sichern.

7. Die vorstehend genannten Aufgaben und Maßnahmen sind sachbezogen auf die Erfordernisse einer maximal möglichen Belegung des Krankenhauses zu planen.

8. Die Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit, Ordnung und Geheimhaltung gemäß vorliegender Sicherungskonzeption sind im Havarie- oder Katastrophenfall unter Berücksichtigung der konkreten Situation anzuwenden und strikt durchzuführen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 18 - GVS MFS 005-122/80

BStU
000018

9. Alle Maßnahmen gemäß Abschnitt VI bedürfen der Bestätigung durch den Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes.
10. Maßnahmen, die sich aus dem Abschnitt VI für die Durchsetzung der Direktive 1/67 des Genossen Minister ableiten, sind gemäß Abschnitt VII, Ziffer 3 der Sicherungskonzeption gesondert zu planen und vom Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zu bestätigen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 19 -

GVS MfS 005-122/80

BStU

000019

VII. Schlußbestimmungen

1. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat alle weiteren dienstlichen Bestimmungen, die der spezifisch-medizinischen Funktion des Krankenhauses, der Sicherheit der Patienten und der komplexen Gewährleistung der Sicherheit, der Ordnung und des Geheimnisschutzes dienen, auf der Grundlage der vorliegenden Sicherungskonzeption zu erlassen. Vorhandene Bestimmungen sind erforderlichenfalls zu präzisieren.
2. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat zu gewährleisten, daß die sich aus der vorliegenden Sicherungskonzeption und den dazu notwendigen dienstlichen Bestimmungen ergebenden Erfordernisse für die konkrete Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in den funktionellen Pflichten, Befugnissen und Qualifikationskriterien (Funktions- und Qualifikationsmerkmale) der leitenden Mitarbeiter des Krankenhauses (Leiter des Krankenhauses, seine Stellvertreter, Leiter der Abteilungen und Stationen, Objektkommandant), der Leiter und Mitarbeiter von Funktionalorganen (Ausweisbüro, ODH usw.) sowie der verantwortlichen Mitarbeiter für technische und sicherstellende Dienste berücksichtigt werden.
3. Der Leiter des Zentralen Medizinischen Dienstes hat alle sich aus der Direktive 1/67 des Genossen Minister ergebenden speziellen Maßnahmen für die Gewährleistung der Funktion und der allseitigen Sicherheit sowie für die Planung der Verlegung des Krankenhauses in Spannungsperioden und im Verteidigungszustand dem Leiter der Arbeitsgruppe des Ministers zur Bestätigung vorzulegen.

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 20 - GVS MfS 005-122/80

Anlage 1

BStU
000020

Bereiche und Räume des Krankenhauses sowie Positionen und Maßnahmen, die in Kontrollplänen zu erfassen sind

1. Bereiche und Räume, für die besondere Sicherheits- und Geheimhaltungsmaßnahmen erforderlich sind:

Aktenhaltung der Abteilung Kader des ZMD
Apotheke
Archiv der Patientendossiers
Filmlager
Flüssiggaslager
Giftschränke
Labors
Lebensmittellager
Medikamentenlager
ODH-Räume
Operationstrakt
Röntgenarchiv
Sonderstation
Waffenkammer
zentrale technische Anschlußräume

2. Übersicht über zu kontrollierende Bereiche und Räume

Außensicherung, militärisch-operativ
Außentüren und Fenster der unteren Etagen
besondere Bereiche und Räume, die technisch gesichert oder versiegelt sind oder besonderen Sicherheits- und Geheimhaltungsmaßnahmen unterliegen
Brandschutzanlagen und Feuerlöschschränke
Brunnenanlage
Heizhaus
Fluchtwege
Lagerbestände an Flüssiggasen, Heizöl und Treibstoffen
zentrale technische Anschlüsse und Aggregate, einschließlich solcher für die Notversorgung

3. Übersicht über zu kontrollierende technische Einrichtungen, Anlagen, Aggregate und Geräte

Abstrahlungskontrollen (Röntgen, Funk, EDV)
Abwasserkontrollen (Labors)
akustische Alarm- bzw. Warnanlagen
Aufzüge
Be- und Entlüftungsanlagen

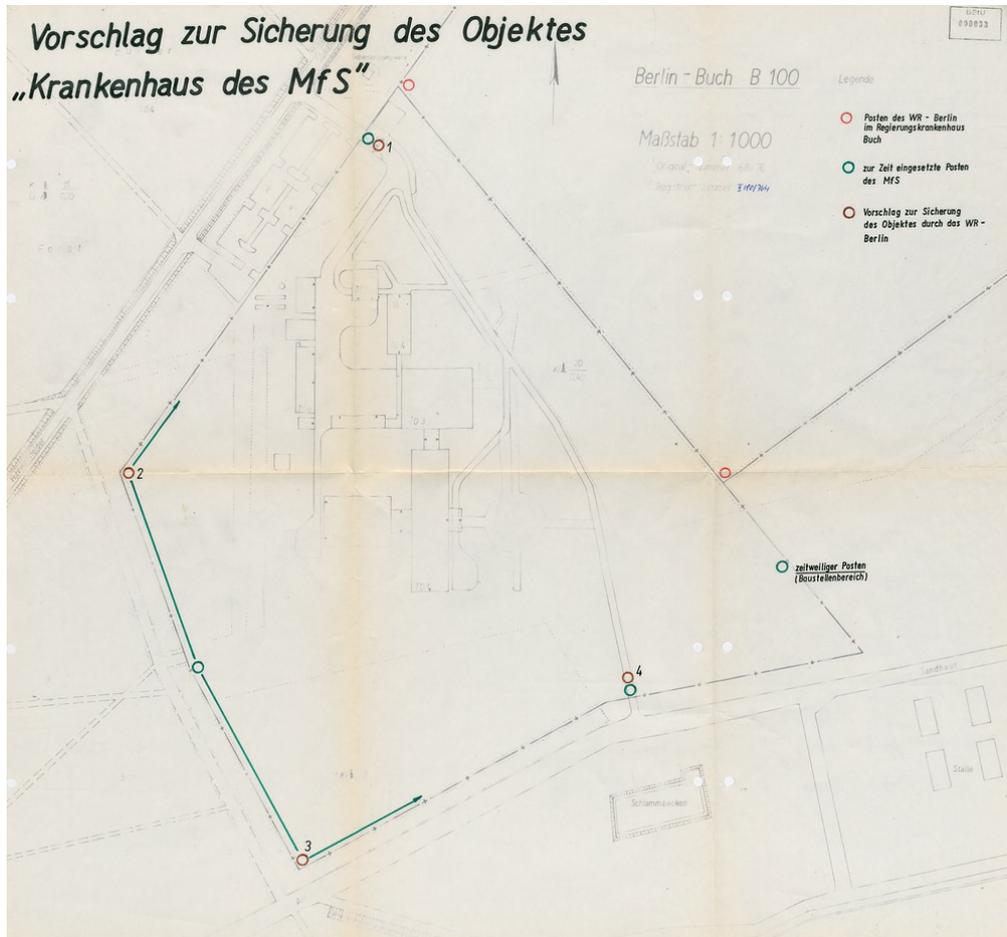
Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch

- 21 - GVS MfS 005-122/80

BStU
000021

Brandschutzanlagen und Feuerlöschausrüstungen
Flüssiggasanlagen
Heizungsanlagen
Kältetechnik/Kühlanlagen
Klimaanlagen
Nachrichtenanlagen
Netzanschlüsse, -verteiler, -ersatzanlagen
Raumsicherungsanlagen
spezifische medizinisch-technische Anlagen
und Geräte
Wasserversorgungsanlagen

Sicherungskonzeption für das Stasi-Krankenhaus Berlin-Buch



Signatur: BStU, MfS, AGM, Nr. 95, Bl 1-33

Blatt 33